

Aufgaben im Fach Ethik, Klasse 5
für die Woche vom 04.05.- 08.05.2020

Thema: Jesus



Aufgabe:

1. **Lies** das „Informationsblatt 2- Jesus“.
2. **Erstelle** mit Hilfe des Informationsblattes einen Steckbrief über Jesus. Gerne kannst du zusätzliche Informationen und Bilder aus dem Internet verwenden. Folgende Schwerpunkte müssen enthalten sein:
 - Name:
 - geboren: vor _____ Jahren in _____
 - Religion:
 - Beruf:
 - Eltern:
 - Einstellung zu Gott:
 - Beginn seines Wirkens:
 - Begleiter:
 - Feinde:
 - gestorben: (Wie? Warum?)
 - nach dem Tod:
3. **Schicke** die fertigen Aufgaben bis Freitag, 08.05.2020 an Frau Möller (sophie.moeller@schule.thueringen.de)

Bei Fragen oder Problemen könnt ihr mir ebenfalls per Mail schreiben.

Liebe Grüße, bleibt gesund und viel Spaß und Erfolg beim Lösen der Aufgaben,

eure Frau Möller



P.S.: Nicht vergessen- am Sonntag (10.Mai) ist Muttertag. 😊

Informationsblatt 2 – Jesus

Jesus und seine Anhänger

Jesus lebte vor 2000 Jahren in Palästina. Aus den Evangelien (Bibel), mindestens 50 Jahre nach Jesu Tod geschrieben, ist zu entnehmen, dass er als Sohn des Zimmermanns Joseph und seiner Frau Maria in Nazareth (Bethlehem) geboren wurde. Als Jude glaubte er an einen Gott.



Als er ungefähr 30 Jahre alt war, machte er sich auf und zog als Wanderer durch seine Heimat. Er ging in die Dörfer und Städte seines Landes und erzählte von Gott als einem guten Vater. Jesus sagte: „Gott ist kein strenger Kontrolleur oder Aufseher. Gott hat die Menschen gern. Er will, dass sie in Frieden leben können. Dafür müssen aber auch die Menschen gut miteinander umgehen.“

Mehrere Männer und Frauen schlossen sich Jesus an. Seine engsten Begleiter waren die zwölf Jünger (Apostel). Wenn diese Gruppe irgendwohin kam, liefen viele Menschen zusammen. Alle wollten Jesus sehen und hören, wie er von einer neuen Welt sprach, in der es gerecht und friedlich zugehen würde. Jesus nannte diese Welt: das Reich Gottes auf Erden.

Das Todesurteil

Jesus hatte viele Feinde. Vor allem die Mächtigen und Reichen in der Hauptstadt Jerusalem. Sie hielten Jesus für einen Unruhestifter. Da Palästina damals von römischen Soldaten besetzt war, erreichten Jesu' Feinde, dass der römische Stadthalter Pontius Pilatus Jesus zum Tode verurteilte. Jesus wurde gekreuzigt: Mit ausgebreiteten Armen wurde er an ein Kreuz genagelt. So starb er. Das geschah an einem Freitag, und noch heute begehen Christen am Karfreitag vor Ostern eine Trauerfeier, um an die Kreuzigung von Jesus zu erinnern.

Was nach der Kreuzigung geschah

Die Geschichten von Jesus stehen in den vier Evangelien. Sie wurden geschrieben, weil die Verfasser zeigen wollten, dass die Geschichte von Jesus mit seinem Tod am Kreuz noch nicht zu Ende war.

Nachdem Jesus gestorben war, nahm man ihn vom Kreuz ab und legte ihn in ein Grab. Das war am Freitagabend. Am Sonntagmorgen gingen ein paar Freunde zum Grab, um den toten Jesus zu waschen und zu ölen. Die Evangelien berichten, dass sie eine seltsame Entdeckung machten: Das Grab war leer.

Das war für die Anhänger von Jesus ein Zeichen dafür, dass Gott Jesus wieder zum Leben erweckt hat. Daher glauben Christen, dass Jesus Gottes Sohn sei. Wenn Christen den Ostersonntag feiern, sagen sie: Jesus ist auferstanden!

